




*Offen im Denken*

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*



***Elfenbein werden Sie  
bei uns nicht finden.  
Aber dafür Ihre Zukunft.***

*Woran denken Sie, wenn Sie Elfenbeinturm hören?  
Wir ehrlich gesagt an Rapunzel oder Elfen.*

*Die schlechte Nachricht ist: Die gibt es bei uns nicht.*

*Die gute Nachricht ist: Die gibt es bei uns nicht.*

*Dafür Studierende, Dozierende und Forschende, die offenes  
Denken mit sympathischer Bodenhaftung verbinden.  
Zusammen mit Fachleuten aus Wissenschaft und Wirt-  
schaft entwickeln sie Ideen mit Zukunft. Hier, mitten in  
der Ruhrmetropole.*

*Willkommen an der Universität Duisburg-Essen!*

***Offen im Denken***

**4**

Wir lassen uns gern den Kopf verdrehen.  
Weil wir in Möglichkeiten statt in Grenzen denken.

***Forschung und Lehre***

**8**

Wir gehen den Dingen gerne auf den Grund.  
Vor allem in Forschung und Lehre.

***Partner und Vernetzung***

**24**

Wir haben hohe Ziele.  
Und die erreichen wir am liebsten im Team.

***Kultur und Leben***

**30**

Den Takt geben wir gemeinsam vor.  
Und treffen deshalb für jeden die richtige Tonlage.

Offen im Denken

*Wir lassen uns gern den Kopf verdrehen.  
Weil wir in Möglichkeiten statt in Grenzen denken.*

## Wir. Gemeinsam.

Zugegeben, das Ruhrgebiet ist nicht New York City. Aber beinahe. Denn wer über die beiden Campi der Universität Duisburg-Essen (UDE) spaziert, begegnet Wissen-

schaftlern/-innen und Studierenden aus aller Welt. Und befindet sich deshalb auch in einem großen Schmelztiegel: dem Schmelztiegel UDE.

Wir fördern ausdrücklich den Austausch – von Wissen, von Perspektiven, von Talenten. Wir pflegen Partnerschaften mit vielen Universitäten – von China über Brunei bis nach Peru. Wir fördern Beweglichkeit innerhalb Europas – zum Beispiel in Kooperation mit unseren mehr als 330 *ERASMUS*-Partner-Universitäten in nahezu 30 Ländern.

Genau wie unsere Region ist auch unsere Universität eine dynamische, wandelbare, aufstrebende. In immer mehr Bereichen zählen wir heute zu den forschungsstärksten Unis in der deutschen Universitätslandschaft. Weil wir Forschung und Lehre eng miteinander verzahnen, erreichen wissenschaftliche Erkenntnisse unsere Studierenden ohne Umwege.

Unsere Universität befindet sich bereits in einer starken Position und wird diese in Zukunft weiter ausbauen. Indem wir die vielfältigen Potenziale, die hier versammelt sind, noch effektiver fördern. Davon profitieren letztlich alle – Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.



### Bildung: Gleiche Chancen für alle

Wie können wir eine gerechte Bildung gestalten? Wie können wir jedes engagierte Talent auf dem Weg zu einem erfolgreichen Abschluss unterstützen, unabhängig von Geschlecht, ethnischer oder sozialer Herkunft? Wie können wir z. B. Frauen in der Wissenschaft noch besser fördern?

Diese Fragen treiben uns um und an. Wir reden deshalb nicht nur von Chancengleichheit, sondern leben diese auch vor. Als erste Universität in Deutschland haben wir ein *Prorektorat für Diversity Management* ins Leben gerufen.

Insbesondere Studierende mit Migrationshintergrund, aus bildungsfernen Elternhäusern und aus dem Ausland unterstützen wir mit maßgeschneiderten Programmen und ermöglichen ihnen so den Bildungsaufstieg. Davon können Sie sich bei einem Rundgang über unsere beiden Campi selbst überzeugen. Dort treffen Sie ehrgeizige Talente aus aller Welt – Menschen aus dem ganzen Ruhrgebiet mit unterschiedlichsten Bildungshintergründen. Eine Vielfalt, die uns bereichert.

Aus diesem Grunde sind wir Vorreiter und gefragte Experten, wenn es um die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft geht. Unsere eigene Universität haben wir schon zukunfts fest aufgestellt – und sie gerechter, vielfältiger und flexibler gemacht. Auch in Form von praxisorientierten Weiterbildungsstudiengängen, einer flexiblen Kinderbetreuung und der Möglichkeit für pflegende, erziehende oder arbeitende junge Menschen, in Teilzeit zu studieren.

Unser Ziel verlieren wir nie aus den Augen: Jedem/r Einzelnen das individuell beste Bildungsangebot zu machen, jede/n zu Höchstleistungen anzuspornen. Und dass das bei uns schon ganz gut geht, bestätigen unsere offiziellen Zertifizierungen.

[www.uni-due.de/bif](http://www.uni-due.de/bif)



© mert photo

Dipl.-Ing. Claudia Weise,  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Fluiddynamik



Forschung und Lehre

*Wir gehen den Dingen gerne auf den Grund.  
Vor allem in Forschung und Lehre.*

## Forschung und Lehre: Unsere Startaufstellung

Fußball, sagen manche, sei die Religion des Ruhrgebiets. Trotzdem ist es reiner Zufall, dass auch unsere erste Elf aus lauter unterschiedlichen Talenten besteht. In elf Fakultäten bringen wir Menschen ins Spiel, die sich in punkto Charakter, Disziplin und Herkunft teils deutlich voneinander unterscheiden. Im Zusammenspiel aber entwickeln sie eine starke Dynamik und Kreativität.

### Die elf Fakultäten an der UDE:

- Geisteswissenschaften
- Gesellschaftswissenschaften
- Bildungswissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Mercator School of Management/Betriebswirtschaftslehre
- Mathematik
- Physik
- Chemie
- Biologie
- Ingenieurwissenschaften
- Medizin

[www.uni-due.de/de/fakultaeten](http://www.uni-due.de/de/fakultaeten)

### Wissenschaft: Klügste Köpfe

Vielleicht führen nicht alle Wege nach Duisburg-Essen. Aber sehr viele. Denn die UDE lockt Tüftler/-innen und Techniker/-innen, Zahlenjongleure/-innen und Wortkünstler/-innen an.

Wir forschen und lehren, um zukunftsfähige Entwürfe und Lösungen für unsere sich permanent wandelnde Gesellschaft zu entwickeln. Dabei können wir mit unseren elf Fakultäten auf einen großen Wissenspool zurückgreifen und Antworten auf Fragen wie diese finden: Wie kann eine nachhaltige Energieversorgung aussehen? Wie verändert Globalisierung unser Leben? Was können wir tun, um Krankheiten besser zu diagnostizieren und mit neuen Methoden und Wirkstoffen zu heilen? Welche Chancen bieten neue Werkstoffe für die Industrie und unseren Alltag? Welche Wege führen zu einer erfolgreichen Bildung, mit der wir dem internationalen Vergleich standhalten?

Etablierten wie aufstrebenden Wissenschaftlern/-innen bietet die UDE ein Umfeld, in dem sie sich entfalten und den Fortschritt vorantreiben können. In den Forschungsverbänden

und zahlreichen Projekten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der EU betreiben wir ausgezeichnete Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung. Wir haben den Teamgedanken verinnerlicht, schaffen aber zugleich Freiräume. Denn herausragende Ergebnisse beruhen oft auch auf den Leistungen von Einzelforschern/-innen.

Vor allem aber findet die Forschung an der UDE nicht im luftleeren Raum statt. Bewusst verzahnen wir Forschung und Lehre ganz eng miteinander. Wer an der Uni Duisburg-Essen forscht, teilt die gewonnen Erkenntnisse unmittelbar mit den Studierenden. So schaffen wir ein großes internes Wissensnetzwerk, in das sich jeder einklinken kann und soll.

Denn die klügsten Köpfe brauchen Anreize, damit sie auch in Zukunft den Weg an die UDE einschlagen. Und wir brauchen die klügsten Köpfe.

### Forschung: Nachwuchs fördern

Auf dem Weg nach oben: In den vergangenen Jahren haben wir unsere Forschungsergebnisse stetig verbessert – und zählen nunmehr zu den forschungsstarken Universitäten Deutschlands.

Dabei setzen wir vor allem auf den Nachwuchs. Die Chance auf eine Juniorprofessur ist für hoffnungsvolle Talente an der UDE groß. Auch in *Emmy Noether-Forschergruppen* machen unsere jungen Wissenschaftler/-innen seit 2008 verstärkt von sich reden – und haben uns darüber hinaus schon mehrere *Heinz Maier-Leibnitz-Preise* eingebracht.

Natürlich brauchen Talente auch Vorbilder. Jemanden wie Prof. Dr. Marc Levine, der als einer der ersten vier *Alexander von Humboldt-Professoren* 2009 nach Duisburg-Essen kam. Oder unsere UDE-Wissenschaftler/-innen, die bislang vom Europäischen Forschungsrat mit einem *European Research Council Grant (ERC-Grant)* gefördert wurden. Oder unsere engagierten UDE-Forscher/-innen, die in DFG-Fachkollegien berufen wurden.

Gemeinsam konnten wir unsere verausgabten Drittmittel seit 2007 um 50 Prozent auf rund 110 Millionen Euro steigern und uns damit im DFG-Forschungsranking um 15 Plätze verbessern. Das Erreichte macht uns schon ein wenig stolz. Aber längst nicht zufrieden.

[www.uni-due.de/de/forschung](http://www.uni-due.de/de/forschung)





## Ausgewählt

Rund um den Globus sind viele Hochschulen neu gegründet worden. Doch nur wenige schafften es in das renommierte Times Higher Education-Ranking der **besten Universitäten**, die jünger sind als 50 Jahre. Das ist der UDE gelungen! Sie wurde in die Rangliste 2013 aufgenommen und zählt damit als **„rising star“ zu den Top 100** der Welt – und das als eine von nur vier deutschen Unis.

## Unübersehbar

Ein Nanometer misst den millionsten Teil eines Millimeters. Ganze 3.900 m<sup>2</sup> misst hingegen die Fläche des **NanoEnergieTechnikZentrums**, in dem Forscher/-innen aus Wissenschaft und Industrie gemeinsam diese winzigen Nanopartikel herstellen, analysieren und für die direkte Anwendung in der Energietechnik weiterentwickeln.

Univ.-Prof. Dr. phil. nat. Shirley Knauer  
Zentrum für Molekulare Biotechnologie (ZMB)

## Chancengleich

In den Aufsichtsräten aller 30 DAX-Unternehmen sitzen weniger als 100 Frauen. In der UDE aber schon über 100 Professorinnen.

## Profilschwerpunkte: Fünf ist Trumpf

Breit aufgestellt, aber auch in der Spitze stark: Die Uni Duisburg-Essen hat fünf interdisziplinäre Profilschwerpunkte gesetzt, in denen unsere Wissenschaftler/-innen Herausragendes leisten.

### Nanowissenschaften

Bereits seit 2005 koordiniert das *Center for Nanointegration Duisburg-Essen (CENIDE)* die Forschungs- und Lehraktivitäten an der UDE, die sich mit der Nanodimension beschäftigen – in den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie in der Medizin. Ein Schwerpunkt ist das Thema „NanoEnergie“, das mit dem einzigartigen *NanoEnergieTechnikZentrum* Anfang 2013 auch einen räumlichen Mittelpunkt bekommen hat.

Interdisziplinäre Forschung ist hier nicht nur ein Begriff, sondern wird gelebt in Sonderforschungsbereichen und weiteren Großprojekten wie Schwerpunktprogrammen, BMBF-, Ziel2- und EU-Projekten.

[www.uni-due.de/cenide](http://www.uni-due.de/cenide)

### Biomedizinische Wissenschaften

Hier verbinden wir Grundlagenforschung am Uni-Campus mit klinischer Forschung am Universitätsklinikum Essen.

Der Profilschwerpunkt umfasst das *Zentrum für Medizinische Biotechnologie (ZMB)* und das *Erwin L. Hahn Institute for Magnetic Resonance Imaging*.

Ziel des *Zentrums für Medizinische Biotechnologie (ZMB)* ist es, molekulare Vorgänge von Krankheiten zu erforschen und die Erkenntnisse in neue Medikamente und Therapien umzuwandeln. Verschiedene Arbeitsgruppen betreiben am ZMB Grundlagen- und angewandte biomedizinische Forschung.

Das *Erwin L. Hahn Institute* befasst sich mit der Erforschung und Anwendung der Magnetresonanztomographie (MRT) in den Neurowissenschaften, der medizinischen Diagnostik und Therapie. Es ist im ehemaligen Leitstand der Kokerei Zollverein in Essen angesiedelt und verfügt dort über einen modernen 7-Tesla-Ganzkörper-Magnetresonanztomographen.

[www.uni-due.de/zmb](http://www.uni-due.de/zmb)

[www.hahn-institute.de](http://www.hahn-institute.de)

## Wählerisch

In der Wahlkabine können Sie meist aus über 20 Parteien wählen. Bei uns haben Sie die Wahl zwischen rund **200 Studiengängen**, die allesamt eines repräsentieren: Kompetenz.





### Urbane Systeme

Tragfähige Konzepte für die Zukunft der Stadt – unsere Ingenieur-, Wirtschafts-, Natur-, Geistes- und Gesellschaftswissenschaftler/-innen arbeiten daran. Zahlreiche Arbeitsgruppen finden dafür in der Ruhrmetropole, einem der größten Ballungsräume Europas, beste Bedingungen vor. Das *Zentrum für Logistik und Verkehr (ZLV)* und das *Zentrum für Wasser- und Umweltforschung (ZWU)* sind Forschungseinrichtungen, die eine Vielzahl von Wissenschaftlern/-innen zusammenbringen. Beide arbeiten interdisziplinär und fachbereichsübergreifend.

[www.uni-due.de/zlv](http://www.uni-due.de/zlv)  
[www.uni-due.de/zwu](http://www.uni-due.de/zwu)

### Wandel von Gegenwartsgesellschaften

Wenn soziale Prozesse die Wirkung etablierter, gesellschaftlicher Institutionen aushöhlen, sprechen wir von Entgrenzung. Dieses Phänomen erleben wir in einer Vielzahl heutiger Gesellschaften. Unser Profilschwerpunkt erforscht daher neue Formen der Ordnungsbildung in entgrenzten Verhältnissen. Am *Käte Hamburger Kolleg (KHK)* analysiert ein hochkarätiges Team die Möglichkeiten globaler Kooperation. Interdisziplinär, praxis- und anwendungsbezogen. Hochkarätige Wissenschaftler/-innen widmen sich am *IN-EAST* – dem größten universitären

Institut der gegenwartsbezogenen Ostasienforschung im deutschsprachigen Raum – der Forschung und Lehre zu aktuellen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Fragen Ostasiens, insbesondere Japans und Chinas.

[www.gcr21.org](http://www.gcr21.org)  
[www.uni-due.de/in-east](http://www.uni-due.de/in-east)

### Empirische Bildungsforschung

Lehrer/-innen besser vorbereiten, um Schüler/-innen besser zu fördern – dieser Profilschwerpunkt zielt auf die Entwicklung eines fortschrittlichen Bildungssystems ab. Das *Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)* spielt dabei eine besondere Rolle. Es ist unter anderem verantwortlich für die Entwicklung bzw. Adaption der für die Lehrerbildung relevanten Leitlinien der UDE. Es konzipiert Instrumente zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Lehrerbildung.

Das *Zentrum für empirische Bildungsforschung (ZeB)* strebt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Erziehungswissenschaften, Psychologie, Fachdidaktiken und Fachwissenschaften an.

[www.uni-due.de/zeb](http://www.uni-due.de/zeb)  
[www.zlb.uni-due.de](http://www.zlb.uni-due.de)







### Uniklinik: Medizinischer Leuchtturm

Ein unschätzbare Standortvorteil: die enge Verflechtung zwischen UDE und Universitätsklinikum. 26 Kliniken und 22 Institute machen das Haus zu dem großen Klinikum der Metropole Ruhr. In den übergreifenden Forschungsgebieten der Genetischen Medizin, der Immunologie und Infektiologie setzt das Klinikum Maßstäbe. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, der Onkologie und der Transplantation.

Viele Spezialisten/-innen der Uniklinik arbeiten im *Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ)* zusammen. Das WTZ, bereits 1967 aus der Taufe gehoben, zählt zu den zwölf deutschen onkologischen Spitzenstandorten. Auch das neue Zeitalter der deutschen Genomforschung begann unter anderem in Essen. Seit 2012 gehen unsere Humangenetiker/-innen im Rahmen des *Deutschen Epigenom-Programms (DEEP)* der Frage nach, wie Gene in Zellen programmiert werden. Das Universitätsklinikum Essen ist neben Saarbrücken einer von nur zwei Standorten, an denen sogenannte DNA-Methylierungskarten erstellt werden.

[www.uniklinikum-essen.de](http://www.uniklinikum-essen.de)

### Forschungseinrichtungen: Fortschritt voraus

Wissenschaftliches Rechnen, Geschlechterdifferenzen, digitale Wissenschaftskommunikation – dies sind nur drei Themenbereiche, mit denen sich unsere Wissenschaftler/-innen in den Forschungseinrichtungen der UDE auseinandersetzen:

#### ▪ CCSS – Center for Computational Sciences and Simulation

Im CCSS sind interdisziplinäre Arbeitsgruppen auf den Gebieten der rechnergestützten Wissenschaften und des wissenschaftlichen Rechnens aktiv, vornehmlich Mathematiker/-innen, Ingenieur- und Naturwissenschaftler/-innen. Ihnen steht im CCSS der Supercomputer *CrayXT6m* zur Verfügung.

#### ▪ EKfG – Essener Kolleg für Geschlechterforschung

Gegenstand der fachübergreifenden Forschung im EKfG ist das Gender-Verhältnis in Institutionen und Organisationen, in Bildung und Medien, in Geschichte und Politik. Ziel ist es, konkrete Erkenntnisse für die gesellschaftliche Praxis abzuleiten.

#### ▪ IEM – Institut für Experimentelle Mathematik

Das IEM ermöglicht Mathematikern/-innen, Nachrichtentechnikern/-innen und Computerspezialisten/-innen die fachübergreifende Zusammenarbeit unter einem Dach.

Ihre Hauptaufgabe ist es, die Wechselwirkung zwischen Mathematik und Nachrichtentechnik zu erforschen.

#### ▪ paluno – The Ruhr Institute for Software Technology

*paluno* bündelt Basis-, Anwendungsforschung und bilaterale Industriekooperationen. Hier entwickeln Informatiker/-innen und Softwareentwickler/-innen in Forschungs- und Dienstleistungsprojekten mit Partnern/-innen in ganz Europa wissenschaftliche Ansätze, die komplexe Softwaresysteme von der Forschung in die Praxis bringen.

#### ▪ KWI – Kulturwissenschaftliches Institut Essen

Das *Kulturwissenschaftliche Institut* ist ein interdisziplinäres und interuniversitäres Forschungskolleg der UDE sowie der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund. Aufgabe des KWI ist es, die kulturwissenschaftliche Forschung voranzutreiben, den internationalen Austausch und interkulturellen Dialog zu fördern. Fachübergreifend und praxisnah arbeiten die Wissenschaftler/-innen hier an Fragestellungen zur modernen Kultur, etwa zum Verhältnis zwischen Kultur und Wirtschaft oder zur gesellschaftlichen Verantwortung von Wissenschaft.



**An-Institute: Bitte verbinden**

Über den Tellerrand hinausforschen: Die insgesamt 12 An-Institute der Universität Duisburg-Essen sind für uns ein wichtiges Bindeglied zur Wirtschaft.

Zugute kommt unseren An-Instituten nicht nur der gute Draht zu renommierten Partnern/-innen in der Region, sondern auch die ausgezeichnete Infrastruktur der Uni Duisburg-Essen. Hier betreiben wir wertvolle Komplementärforschung und können unser vielfältiges Know-how praktisch anwenden.

**Die An-Institute der Universität Duisburg-Essen:**

- **DTNW – Deutsches Textilforschungszentrum Nord-West (in Kooperation mit der HS Niederrhein)**  
www.dtnw.de
- **DST – Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme**  
www.dst-org.de
- **IUTA – Institut für Energie- und Umwelttechnik**  
www.iuta.de
- **IMST – Institut für Mobil- und Satellitenfunktechnik**  
www.imst.de

- **IWW – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung**  
www.iww-online.de
- **KI Ruhr – Konfuzius-Institut Metropole Ruhr**  
www.uni-due.de/konfuzius-institut
- **Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung**  
www.risp-duisburg.de
- **Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte**  
www.steinheim-institut.de
- **ZBT – Zentrum für BrennstoffzellenTechnik**  
www.zbt-duisburg.de
- **ZfTI – Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung**  
www.zfti.de



### Lehre: Students first

Unsere Region ist randvoll mit Talent. Wir wollen jedem einzelnen davon gerecht werden. Junge Leute können an der Universität Duisburg-Essen aus einem außergewöhnlich breiten Bildungsspektrum von rund 200 Bachelor- und Masterstudiengängen wählen. Unter anderem bilden wir gleichermaßen Ingenieure/-innen, Mediziner/-innen, Informatiker/-innen, Wirtschafts- und Geisteswissenschaftler/-innen aus.

Und auch beim ganz jungen Nachwuchs wecken wir schon Wissenshunger. Die Uni Duisburg-Essen ist eines der großen Zentren der Lehrerbildung in Nordrhein-Westfalen und entsendet qualifizierte Lehrer/-innen in die Schulen. An unserer Universität bilden wir Lehrer/-innen für alle Schulformen aus, für Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien und Berufskollegs. Die Lehramtsstudiengänge haben wir dabei auf das Bachelor- und Mastersystem umgestellt – und sie so praxisnäher, transparenter, schlanker gemacht.

„Students first“ – dass dieser Grundsatz mehr als eine Phrase ist, hat die UDE bereits mit der Entscheidung für ein hauptamtliches Prorektorat für Studium und Lehre bewiesen. Damit sind wir bundesweit eine der ersten Universitäten, die diesen Schritt bisher vollzogen hat.

Dieses Konzept trägt Früchte: Erstmals in ihrer Geschichte hat die Universität Duisburg-Essen knapp 40.000 Studierende. Jede/n einzelne/n von ihnen wollen wir gut gerüstet in die Forschung oder den Arbeitsmarkt entlassen. Daher werden wir die Betreuung der Studierenden, die sich schon jetzt auf einem hohen Niveau befindet, auch in Zukunft Schritt für Schritt verbessern. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt uns dabei. Im Rahmen des Förderprogramms für mehr Qualität in der Lehre warb die UDE in der ersten Runde mit rund 22 Millionen Euro die unter 111 Hochschulen zweithöchste Fördersumme ein.

Dabei wird auch zukünftig gelten: Der Weg zum Erfolg führt für die Studierenden an der UDE über ganz individuelle Routen. Schon heute haben viele Studierende die Möglichkeit, durch ein Teilzeitstudium Familie und Studium besser miteinander zu vereinbaren. Lehramtsstudierende profitieren wiederum vom neuen Zeitfenstermodell. Dieses hilft Überschneidungen bei Vorlesungen und Seminaren zu vermeiden.

### Vielfältig

Die Heimat der UDE liegt in Nordrhein-Westfalen. Die Heimat unserer Studierenden in der ganzen Welt. Auf unseren beiden Campi begegnen sich wissenshungrige Menschen aus **über 130 Ländern.**

© IZM



### Weltgewandt

In Duisburg und Essen sind wir zu Hause. Und damit über 16.000 Kilometer von der Griffith University in Brisbane entfernt, der östlichsten unserer mehr als **100 Partnerunis.** Die westlichste liegt in Bellingham an der US-Westküste und ist 7.800 Kilometer weit weg.

### Lehrreich

**In Nordrhein-Westfalen gibt es über zwei Millionen Schüler/-innen. Aber nur fünf große Lehrerbildungszentren, an denen Lehrer/-innen für alle Schulformen ausgebildet werden. Eines davon befindet sich an der Uni Duisburg-Essen.**

Univ.-Prof. Paola Pozzi, PhD,  
Angewandte Mathematik, insbesondere Numerische Mathematik



© Universität Duisburg-Essen



### **Mentoren/-innen: Sagen, wo's langgeht**

Bildungsgerechtigkeit herstellen – das geht nicht ohne Anstrengungen. Deshalb haben wir in unserer Universität ein groß angelegtes Mentoring-System aufgebaut. Und jede Fakultät hat sich ein individuelles Mentoring-Programm auf den Leib

geschneidert. Aufgabe unserer Mentoren/-innen ist es, ihre Studierenden zu betreuen, zu begleiten, zu begeistern. Diese professionelle und persönliche Unterstützung verbessert in den meisten Fällen die Studienleistungen, verringert Abbruch- und Durchfallquoten.

### **Bildungsaufstieg: Türen öffnen**

Worten Taten folgen lassen – diesen Grundsatz beherzigen wir mit großer Leidenschaft. Vor allem, wenn es darum geht, Begabungen zu erkennen, verborgene Talente und Potenziale zu fördern, für Bildungsgerechtigkeit zu kämpfen. Hier sind zwei von mehreren Programmen, mit denen wir diese Ziele verfolgen:

Das Programm *Chance hoch 2* motiviert, begleitet und fördert Jugendliche aus Nichtakademikerfamilien mit und ohne Migrationshintergrund und bezieht ihre Eltern und Geschwister mit ein. Schon ab der Klasse 9 oder 10 unterstützen wir die Schüler/-innen auf ihrem Bildungsweg bis zum Abitur und geben ihnen erste Einblicke in die Uni. Und: Wer sich danach für ein Studium an der Universität Duisburg-Essen entscheidet, erhält ergänzend zur ideellen Förderung ein Stipendium. Das Programm hat in Deutschland Pilotcharakter. Damit leisten wir unseren Beitrag

zur Erhöhung des Anteils von Abiturient/-innen sowie Hochschulabsolvent/-innen aus Familien ohne akademische Erfahrung.

*ProSALAMANDER* richtet sich an ausländische Akademiker/-innen und hilft dabei, den im Ausland erworbenen Hochschulabschluss in Deutschland anerkennen zu lassen oder auf Basis der individuellen Qualifikationen einen gleichwertigen deutschen Abschluss zu erlangen. Zudem erleichtern wir mit *ProSALAMANDER* den Zugang zu Berufen, die der jeweiligen Qualifikation entsprechen.

*Chance hoch 2* und *ProSALAMANDER* werden gefördert durch die Stiftung Mercator.

[www.uni-due.de/chancehoch2](http://www.uni-due.de/chancehoch2)

[www.prosalamander.de](http://www.prosalamander.de)





© mertphoto

## Partner und Vernetzung

***Wir haben hohe Ziele.  
Und die erreichen wir am liebsten im Team.***

*von links nach rechts:*

Dr. Marion Franke  
Koordinatorin NanoEnergieTechnikZentrum (NETZ)

Dipl. Vw. Helmut Demes  
Geschäftsführer am Institut für Ostasienwissenschaften

Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte  
Institut für Politikwissenschaft  
Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften  
Direktor der NRW School of Governance

Univ.-Prof. Dr. Isabell van Ackeren  
Prorektorin für Studium und Lehre  
Institut für Pädagogik – Bildungssystem- und  
Schulentwicklungsforschung

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Berendt  
Institut für Politikwissenschaft

Univ.-Prof. Dr. Michael Kerres  
Institut für Berufs- und Weiterbildung  
Mediendidaktik & Wissensmanagement

Univ.-Prof. Dr. Michael Farle  
Fakultät für Physik, AG Experimentalphysik

## Teamwork: Zusammen auf die Überholspur

Gemeinsam Großes erreichen – diese Idee treibt uns an. Die Universität Duisburg-Essen setzt auf Partnerschaften, regional, national und international. So wollen wir neue

Möglichkeiten für Forschung und Lehre entwickeln und auch den Wissenstransfer zu Wirtschaft und Politik verbessern.

### Studierendenprojekt: Formula Student

Was dabei entstehen kann, wenn wir Kräfte bündeln, hat das *E-Team*, eines von zahlreichen studentischen Projekten der Universität Duisburg-Essen, im Rahmen der *Formula Student* vorgemacht. Dabei taten sich im November 2010 insgesamt 50 Studierende aus Maschinenbau, Elektrotechnik, Schiffbau und Wirtschaftsingenieurwissenschaften zusammen, warben Mittel im Wert von 125.000 Euro bei Sponsoren/-innen ein und konstruierten im Rahmen eines internationalen Studierendenwettbewerbs einen einsitzigen Elektro-Rennwagen. Mit dem sind sie nun auf internationalen Rennstrecken unterwegs.

Der Bolide beweist, dass Teamwork funktioniert, wenn alle ein gemeinsames Ziel vor Augen haben. Und er zeigt, wie Nachhaltigkeit und Unternehmerngeist clever miteinander verknüpft werden können.



## UA Ruhr: Riese im Revier

Grenzen überwinden, Talente zusammenbringen: Durch die Bildung der *Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr)* haben wir den Bildungsstandort Ruhrgebiet nachhaltig gestärkt. Und so einen Riesen geschaffen, der ganz sicher nicht schwerfällig, dafür aber richtig schlagkräftig ist.

2007 war das Geburtsjahr der Allianz. Seitdem ziehen die Universität Duisburg-Essen, die Ruhr-Universität Bochum und die Technische Universität Dortmund gemeinsam an einem Strang. Spornen sich dabei aber auch gegenseitig an. Denn unser Leitmotiv ist das der „Coopetition“, einer Mischung aus Kooperation und Wettbewerb in Forschung, Lehre und Verwaltung. Mittlerweile forschen zum Beispiel unsere Ingenieure/-innen in Uni-übergreifenden Teams. Wir haben die Zusammenarbeit einzelner Lehrstühle intensiviert und über unsere Auslandsbüros in New York, Moskau und Rio de Janeiro/São Paulo Lehr- und Forschungskontakte ausgebaut.



Das macht uns stark. Die drei großen Ruhr-Unis arbeiten heute auf strategischer Ebene, aber auch im Alltag

Seite an Seite und vereinen ein millionenschweres jährliches Haushaltsvolumen.

Wovon wiederum unsere Forscher/-innen und Studierenden profitieren.

Unsere größte Errungenschaft: die Schaffung eines einheitlichen Bildungsraumes. In diesem können sich unsere über 100.000 Studierenden mit einem einzigen Ausweis an allen drei Universitäten frei bewegen und viele Einrichtungen übergreifend nutzen.

[www.uaruhr.de](http://www.uaruhr.de)

### Service: Für jeden das Beste

Knapp 40.000 Studierende machen die Uni Duisburg-Essen zu einer der größten im Lande. Das ist kein Zufall. Wir ziehen ehrgeizige junge Menschen wie ein Magnet an. Indem wir vernünftige Rahmenbedingungen schaffen, die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten gerecht werden.

- Sie wünschen sich mehr Flexibilität beim Lernen? Unsere E-Learning-Plattformen helfen.
- Sie suchen kompetente Betreuung für Ihr Kind? Das *Elternservicebüro (ESB)* kümmert sich darum.
- Sie wollen schnell von Essen nach Duisburg? Unser Pendelbus nimmt Sie mit.

Wir haben verstanden, dass eine angenehme, anregende Arbeitsatmosphäre kein Sahnehäubchen ist. Sondern Voraussetzung für Höchstleistungen.

Deshalb bemühen wir uns auch intensiv um finanzielle Entlastungen für unsere Studierenden. Zum Beispiel greifen wir mittlerweile rund 350 Stipendiaten/-innen mit einem UDE-Stipendium unter die Arme – eine Zahl, mit der wir im bundesweiten Vergleich ganz weit vorne liegen. Weltkonzerne, mittelständische Unternehmen und Familienbetriebe aus der Region helfen uns dabei.

Für die UDE, Studierende und Fördernde entsteht dadurch eine Win-win-win-Situation. Eine Situation, die komfortabel ist. Aber trotzdem ausbaufähig. Wir arbeiten schon daran.

[www.uni-due.de/de/marketing/deutschlandstipendium](http://www.uni-due.de/de/marketing/deutschlandstipendium)

### Verbunden

Ein Dreieck besteht gemeinhin aus drei Geraden und drei Ecken. Unser Dreieck ist dagegen eine durch und durch runde Sache: Die Universitätsallianz Ruhr (UA-Ruhr) verbindet die **drei großen Ruhrgebiets-Unis Bochum, Dortmund und Duisburg-Essen** miteinander und schafft auf Dauer einen extrem leistungsstarken einheitlichen Bildungsraum.



### Wegweisend

**In Hogwarts, der Schule von Harry Potter, treiben die Dementoren von Zeit zu Zeit ihr Unwesen. Bei uns setzen sich an jeder Fakultät zahlreiche Mentoren/-innen für ihre Studierenden ein, fördern sie individuell und wecken versteckte Talente.**

Univ.-Prof. Dr. Hemmo Meyer  
Fakultät für Biologie





Kultur und Leben

*Den Takt geben wir gemeinsam vor.  
Und treffen deshalb für jeden die richtige Tonlage.*







**Verankert**  
 Schon immer verband der Rhein Duisburg mit der Welt.  
 Heute verbindet das Blaue Haus die Duisburger mit der  
 Welt der Wissenschaft. Den Menschen vor Ort als Anlauf-  
 stelle dient auch der Bildungspunkt in Essen.

## Sportlich

Bei den Olympischen Sommerspielen stehen 26 Sportarten im Programmheft. An der UDE über **100 Sportkurse**, in denen sich jeder in seiner Lieblingsdisziplin in Topform bringen kann.



## Willkommen in unserem Revier

Für ihre offene Art, viel Einfallsreichtum und eine große Portion Neugier – dafür sind die Menschen im Ruhrgebiet bekannt. Dafür steht auch die Universität Duisburg-Essen.

Wir verstehen uns als integrative Universität, deren Türen jedermann und -frau offenstehen. Vor diesem Hintergrund haben wir auch Informationszentren eröffnet, das *Blaue Haus* mitten in Duisburg und den *Bildungspunkt* in der Essener City.

Unser Leitmotiv: Wir warten nicht, bis die Menschen zu uns kommen, sondern gehen selbst auf sie zu – mit guten Bildungsangeboten im Gepäck.

### Unileben: Mittendrin statt außen vor

Schön, wenn wir unseren Studierenden viel Wissen für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg mitgeben können. Noch besser, wenn sie sich selbst mit viel Leidenschaft einbringen, ihre eigenen Talente mit großem Engagement fördern. Dafür schaffen wir die Rahmenbedingungen.

Sei es als Moderator/in des Campus-Radios oder als Mitglied der Initiative für Nachhaltigkeit. Oder zieht es Sie auf die Bühne? Dann sind Sie beim Universitätsorchester richtig. Hier können Sie sich an der Seite unserer passionierten Laien- und Berufsmusiker/-innen einbringen. Und auch die Türen des traditionsreichen Universitätschors stehen für Interessierte jederzeit offen. Das Angebot ist so vielfältig, dass sich die unterschiedlichsten Charaktere auf ihre Art und Weise austoben können.

[www.uni-due.de/uniorchester](http://www.uni-due.de/uniorchester)  
[www-stud.uni-essen.de/~sh1053/](http://www-stud.uni-essen.de/~sh1053/)

Das dürfen Sie ruhig ganz wörtlich nehmen. Und sich in über 100 Sportkursen in Schwung bringen. Wer mit Surfbrett auf dem herrlichen Baldeneysee oder im Kanu auf dem Rhein unterwegs ist, wer Zumba tanzt, Lacrosse spielt oder Frisbees wirft, der bleibt auch im Kopf beweglich.

[www.uni-due.de/hochschulsport](http://www.uni-due.de/hochschulsport)

### Gelehrte Gäste: Frischer Denkanstoß

Weltoffenheit und Weitblick – zwei Attribute, mit denen wir uns identifizieren. Und die maßgeblich darüber entscheiden, ob jemand Inhaber/-in der *Mercatorprofessur* an der Universität Duisburg-Essen werden kann.



Journalistin und Feministin Alice Schwarzer

>Lorem ipsum dolor sit amet

© Universität Duisburg-Essen

Seit 1997 hält die *Mercatorprofessur* das Vermächtnis des berühmten Duisburger Kartografen und Universalgelehrten Gerhard Mercator aus dem 16. Jahrhundert wach. Sie wird in jedem Wintersemester neu vergeben. Die erste Professur übernahm 1997 Bundesaußenminister a.D. Hans-Dietrich Genscher, ihm folgten unter anderem Dr. Richard von Weizsäcker und Alice Schwarzer.



Bundespräsident a. D. Dr. Richard von Weizsäcker

Jahr für Jahr lassen sich so Junge und Alte, Akademiker/-innen und Nicht-Akademiker/-innen von den Denkanstößen der Gastredner/-innen inspirieren.

An außergewöhnlichen Erkenntnissen lässt der *Scientist in Residence* das Publikum an der UDE Jahr für Jahr teilhaben. Die Gastprofessur wurde 1998 mit Unterstützung der *Sparkasse Essen* eingerichtet. Seitdem tauschen sich renommierte Wissenschaftler/-innen aus aller Welt mit unseren aus und halten hier an der Universität öffentliche Lesungen.

Lange Zeit war die Universität Duisburg-Essen die einzige Hochschule in Deutschland, die Gegenwartsautoren/-innen eine akademische Bühne baute. Martin Walser war 1975 als Erster hier, ihm folgten unter anderem Cees Nooteboom, Rolf Hochhuth und Robert Gernhardt. Mittlerweile ist der *Poet in Residence* eine feste Größe an der UDE.

### Metropole Ruhr: Das pralle Leben

Dass zwischen Duisburg und Essen ein Grauton in den anderen übergeht, wird sich gleich bei Ihrem ersten Besuch als Legende entlarven. In Wahrheit ist das Ruhrgebiet von heute eine Metropole mit erstaunlich viel Grün. Mit viel Blau. Mit viel Platz.

Mit idyllischen Rheinauen und Ruhrfern, die sich durch die Städte schlängeln. Mit einem Baldeneysee, den Zugezogene immer wieder als überraschend schön erleben. Mit einem Landschaftspark Nord, der sich von einem stillgelegten Hüttenwerk in einen nervenkitzelnden Kunst- und Freizeitpark verwandelt hat.

Auch die Zeiten, in denen der Smog aus Zechen und Kokereien den Himmel verdunkelte, sind längst Geschichte. Davon kann sich überzeugen, wer einen Blick in den Himmel über Essen und Duisburg wirft. Und das strahlende Blau mit dem dunstgeschwängerten Himmel vergleicht, der auf den Fotos im Essener *Ruhr Museum* zu sehen ist.

Das *Ruhr Museum* liegt auf dem Gelände der berühmten *Zeche Zollverein*, heute ein imposantes Industriedenkmal, *UNESCO-Weltkulturerbe* und Sammelpunkt für nie versiegende Touristenströme. Ganz in der Nähe befindet sich auch das *Red Dot Design*

*Museum*, das die weltgrößte Ausstellung zeitgenössischen Designs bietet. Wenige Kilometer südlich steht das bedeutende *Museum Folkwang für Klassische und Moderne Kunst*.

Gleich nebenan in der Essener Innenstadt lockt die stolze *Lichtburg*, Deutschlands ältestes Lichtspielhaus, Filmfreunde vor ihre Leinwand. In Duisburg wiederum garantiert die *Deutsche Oper am Rhein* musikalischen Hochgenuss, während die Bars im vibrierenden Innenhafen erlebnishungrige Nachteulen anlocken. Ein Spaziergang durch den Skulpturengarten des renommierten *Lehmbruck-Museums* lässt sich mitten in der Duisburger City verwirklichen. Das Museum ist Heimstätte moderner Kunstwerke, hauptsächlich von Plastiken des 20. Jahrhunderts.

Kulturelle Sternstunden und kreatives Chaos, grüne Kleinode und glänzender Stahl, Currywurst und Kebab – wohl nirgends ist die kulturelle Vielfalt so groß und so lebenswert wie im Ruhrgebiet. Auch wir als Universität Duisburg-Essen mit der Unterstützung und dem Engagement unserer Partner/-innen und Förderer/-innen wollen und werden dazu beitragen, dass das so bleibt.



© Universität Duisburg-Essen



Nachhaltiges Handeln: Diese Broschüre ist aus 100 % Recyclingpapier ressourcenschonend hergestellt.

## Universität Duisburg-Essen

*Campus Duisburg*  
Forsthausweg 2  
47057 Duisburg  
Tel.: +49 203 379-0

*Campus Essen*  
Universitätsstraße 2  
45141 Essen  
Tel.: +49 201 183-0

[www.uni-due.de](http://www.uni-due.de)

## Impressum:

**Herausgeber:** Univ.-Prof. Dr. Ulrich Radtke, Rektor der Universität Duisburg-Essen,  
**Redaktion und Projektleitung:** Dr. jur. Olivia Jazwinski MBA, Leiterin des Ressorts  
Marketing und Hochschulförderung, Stabsstelle des Rektorats, **Text, Konzept und  
Layout:** h2m Werbeagentur GmbH, **Druck:** Basis-Druck GmbH, **Titelbild:** mert.photo/  
h2m Werbeagentur GmbH, **Redaktionsschluss:** 10/2013